



Gründung einer Flüchtlingsinitiative Jugendliche ohne Grenzen NRW & Flüchtlingsrat NRW

In der heutigen Zeit steht das Thema Flucht und Asyl immer wieder im Fokus. Dabei wird häufig über Flüchtlinge gesprochen, aber nicht mit ihnen. Flüchtlingsselforganisationen wollen das ändern. Es soll ermöglicht werden, dass Geflüchtete für sich selber sprechen und in der Öffentlichkeit Aufklärungsarbeit zu Themen wie Asylpolitik und Fluchtursachen leisten können. Diese Checkliste wurde von der Flüchtlingsinitiative Jugendliche ohne Grenzen erstellt, die sich schon seit vielen Jahren für eine starke Stimme von Flüchtlingen in der Öffentlichkeit einsetzt. Von daher dient diese Checkliste in erster Linie der politischen Arbeit.

Vor der Gründung

Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass die Motivation der Gründung von Geflüchteten selbst ausgeht und nicht Ehrenamtler_innen die Initiator_innen sind. Des Weiteren ist eine erste Einschätzung der lokalen Situation der Geflüchteten vor Ort wichtig.

- Wie viele und wie sind sie untergebracht?
- Wer ist für die Unterbringung und Versorgung zuständig?
- Aus welchen Ländern kommen sie?
- Welche Sprachen sind für die Kommunikation notwendig?

Vorbereitung für das Gründungstreffen

- Räumlichkeiten: Sie sollten politisch neutral sein und zentral liegen.
- Vorbereitung der Einladung: Geflüchtete können unterstützt werden durch Ehrenamtler. Die Ehrenamtler sollten aber so passiv wie möglich bleiben.
 - Geflüchtete: Einladungen als Flyer in den Unterkünften in den benötigten Sprachen verteilen; bei der Verteilung sollten die Verteiler auch alle benötigten Sprachen abdecken. Falls noch offene Fragen bestehen, können diese direkt geklärt werden
 - Ehrenamtler: Einladungen als Flyer in Schulen, Jugendzentren, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen usw. auslegen; zudem Werbung über öffentliche Lokalpresse wie Radio und Tageszeitung

Durchführung des Gründungstreffens

- Vorstellung der anwesenden Personen und
- Sammlung der Kontaktdaten durch Teilnehmer_innenliste
- Fotos von der Gründung machen (Teilnehmer_innen nach Erlaubnis fragen)
- Darstellung der lokalen Herausforderungen und Barrieren für Flüchtlinge
- Daraus resultierende Gründe für die Gründung darlegen
- Ideensammlung und Lösungsansätze sammeln
- Verantwortlichkeiten und Aufgaben verteilen
- Informationsverteiler erstellen (z.B. E-Mail, Facebook oder WhatsApp)
- Folgetreffen vereinbaren (gleichbleibender Wochentag und gleiche Uhrzeit empfehlenswert)





Gründung geschafft – und nun?

Nach dem Gründungstreffen werden alle Teilnehmer sehr motiviert sein. Diese Motivation richtig zu sortieren und am nächsten Tag sofort zu starten ist das allerwichtigste bei einer Gründung. Ansonsten wird es schnell im Sande verlaufen und Enttäuschung würde folgen. Deswegen gibt euch Jugendliche ohne Grenzen folgende Tipps:

- Pressemitteilung von der Gründung über die Tageszeitung veröffentlichen und dadurch weitere Interessierte einladen
- Kontakt zu den Betreibern und Verantwortlichen der Unterkünfte herstellen
- Netzwerk mit Hilfsorganisationen, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, antifaschistischen Bündnissen, Parteien usw. bilden
- Aktionen planen und durchführen

Was für Aktionen?

Die Aktionen sollten sich an den auf lokaler Ebene bestehenden Problemen der Geflüchteten orientieren. Es soll versucht werden auf die Herausforderungen und Barrieren für die Flüchtlinge aufmerksam zu machen und diese aufzulösen.

Wichtig: Viele Barrieren und Benachteiligungen zeigen sich nicht nur auf lokaler Ebene, sondern auch auf Landes- und Bundesebene. Solche Probleme können oft nicht lokal gelöst werden, aber es kann auf sie aufmerksam gemacht werden.

Beispiele von Aktionen

- Demonstrationen und Kundgebungen
- Podiumsdiskussionen (Podium u.a. mit Geflüchteten besetzen)
- Veröffentlichung von lokalen Missständen in der lokalen Presse
- Religiöse Feste (Weihnachten, Ramadan, uvm.) und unreligiöse Feste
- Treffen mit Politikern der Stadt
- Flyer und Broschüren zum Thema Asylpolitik und Fluchtursachen erstellen und verteilen
- Seminare und Workshops an Schulen und Universitäten anbieten

Kontaktdaten

Jugendliche ohne Grenzen NRW

Bintou, Landeskoordinatorin von JoG NRW:
Tel.: 0174 9381668

ehrenamtlicher Unterstützer von JoG NRW:
Tel.: 0157 55583395

E-Mail: presse@jogspace.net
www.jogspace.net

facebook.com/JoGNRW

Flüchtlingsrat NRW

Geschäftsstelle Flüchtlingsrat Nordrhein-Westfalen e. V.
Wittener Straße 201
44803 Bochum

Tel: 0234 587315 6

Fax: 0234 587315 75

Montag bis Freitag 10 - 16 Uhr

E-Mail: info@frnrw.de

www.frnrw.de

„Jugendliche ohne Grenzen NRW“ steht euch bei Fragen gerne zur Verfügung!
